

BEDIENUNGSANLEITUNG



KAMINE für Zentralheizung

Central 20-25 kW und Central 30-35 kW





Sehr geehrte Kunden, danke dass Sie sich für einen SENKO Kamin entschieden haben!

Dieses Produkt wurde konstruiert und bis ins kleinste Detail ausgearbeitet, um all Ihre Bedürfnisse nach Funktionalität und Sicherheit auf die Best mögliche Weise zu erfüllen.

Mit Hilfe dieser Bedienungsanleitung werden Sie lernen, Ihren Kamin ordnungsgemäß zu benutzen, deswegen bitten wir Sie, dieselbe vor der Benutzung des Kamins sorgfältig durchzulesen.

SENKO Verwaltung

Symbole die in dieser BEDIENUNGSANLEITUNG verwendet wurden :

ACHTUNG



• WARNUNG



SICHERHEIT



RATSCHLÄGE UND EMPFEHLUNGEN





INHALTSVERZEICHNIS

1.	ALLGEMEINE ANGABEN	4
	1.1. TREIBSTOFF	5
	1.2. HEIZEN	5
	1.3. SCHORNSTEIN	6
	1.3.1. SCHORNSTEINAUFSATZ	6
	1.3.2. FUNKTIONIEREN DES SCHORNSTEINS	8
	1.4. DÄMMUNG	10
2.	WARNUNGEN UND SICHERHEITSHINWEISE	10
3.	TECHNISCHE MERKMALE	11
4.	INSTALLATION	15
	4.1. AUFBAU	15
	4.2. VORBEREITUNG UND KONTROLLE DES SCHORNSTEINS	17
	4.3. ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN	17
	4.4. ÖFFNUNGEN FÜR DIE FRISCHE LUFT	19
	4.5. ANSCHLUSS AN DAS ZENTRALHEIZUNGSSYSTEM	19
	4.5.1. WÄRMESCHUTZ DES KAMINS	21
	4.5.1.1. Thermisches Zweiweg-Sicherheitsventil	22
	4.5.1.2. Thermisches Sicherheitsventil	23
	4.5.1.3. Frostschutz	24
	4.5.1.4. Wärmetauscher	25
	4.5.2. ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION	26
	4.5.3. ABNAHME UND WARTUNG DER INSTALLATION	26
	4.6. VERKLEIDEN DES KAMINS	27
	4.6.1. VERKLEIDUNG	27
	4.6.2. LUFTÖFFNUNGEN	27
	4.6.3. ZIERBALKEN	27
	4.6.4. BRANDSCHUTZ	27
5.	HANDHABUNG DES PRODUKTS	29



	5.1. LUFTAUSGLEICH UND REGULIERUNG	29			
	5.2. HEIZEN	30			
	5.2.1. VERFAHREN	30			
	5.2.2. KENNWERTE ZUR OPTIMALEN NUTZUNG	30			
	5.2.3. ZUFÜGEN VON TREIBSTOFF	31			
	5.2.4. HEIZEN WÄHREND DER ÜBERGANGSZEIT	32			
	5.2.5. RAUMHEIZUNG	32			
6.	REINIGUNG	33			
	6.1. REINIGUNG DES GLASES	33			
	6.2. REINIGUNG DER ASCHE	34			
	6.3. REINIGUNG DES SCHORNSTEINS	34			
7.	WARTUNG	35			
	7.1. WARTUNG DES BRENNRAUMS	35			
	7.2. WARTUNG WÄHREND DES SOMMERS	35			
	7.3. AUTOMATISCHER REGLER	35			
	7.4. ENTSORGUNG DES ALTEN KAMINS	37			
	7.5. ERSATZTEILE	37			
8.	SCHWIERIGKEITEN / URSACHEN / LÖSUNGEN	37			
9.	TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG	39			
10.	TECHNISCHE DATEN	40			
11.	GARANTIEBEDINGUNGEN	41			
	GARANTIESCHEIN4				
MO	MONTAGEBERICHT43				
CF	CE KENNZEICHNUNG 4				



1. ALLGEMEINE ANGABEN

Kamine mit Glastüren mit Festbrennstoff für Zentralheizung

- ♦ E2284 Central 20-25 kW
- ♦ E2285 Central 30-35 kW

sind Modelle aus der SENKO Kamine - Produktpalette, die all Ihre Bedürfnisse auf die beste mögliche Weise erfüllen werden. Deshalb bitten wir Sie, DIESE BEDIENUNGSANLEITUNG SORGFÄLTIG DURCHZULESEN, um optimale Ergebnisse schon bei der ersten Benutzung dieser Kamine zu erzielen.



Der Hersteller haftet für keine Folgen (Verletzungen von Menschen, Tieren oder Beschädigung von Eigentum) dessen Ursache das Nichtbeachten dieser Bedienungsanleitung ist. Der Kamin ist im Betriebszustand heiß und während er im Einsatz ist, müssen wärmedämmende Schutzhandschuhe getragen werden. Für Kinder und schwache Menschen ist die Handhabung des Kamins verboten.



Die äußere Erscheinung der Kamin ist auf der Titelseite dieser Bedienungsanleitung angezeigt. Die Grundbestandteile des Kamins sind aus nichtrostenden und stählernen Kesselblech hergestellt, sowie aus Ausgüssen aus qualitativem Grauguss. Der Kamin wird so hergestellt, dass die Leistung des Abgasrohres ist oben in der Mitte der Kuppel. Bei der Bestellung eines Kamins oder von Ersatzteilen muss seine Gesamtbezeichnung angegeben werden, z.B. Kamin E2284 Central 20-25 kW. Kamine sind hergestellt und zertifiziert entsprechend der Norm EN 13229 und entsprechen allen Anforderungen, welche diese Norm vorschreibt.



SENKO Kamine sind zum **Heizen von Räumen und Zentralheizung** vorgesehen!

Der Kamin ist auf einer EURO Palette verpackt. Während des Transports muss der Kamin ausreichend befestigt sein, um ein Umstürzen oder Beschädigungen zu verhindern. Im Komplett wird standardmäßig geliefert wie folgt:



- Kamin mit Türen,
- CF Reinigungsmittel zur Reinigung von Ruß und Fett auf Glasoberflächen.
- Kuppel mit Schornstein Auszug und Rohre Auszug für Heizungsraum,
- Bedienungsanleitung.



VORSICHT! Das Gewicht des Kamins beträgt von 130 bis 250 kg. Deswegen muss man äußerst vorsichtig beim entladen, verlegen, verrücken und installieren der Kamine sein, um physische Beschädigungen zu vermeiden.

1.1. TREIBSTOFF



Es ist nicht ratsam, feuchtes und Holz mit niedrigem Kalorienwert zu verwenden. Das Holz muss einen **Feuchtigkeitsgehalt von weniger als** 17% haben. Feuchtes Holz hat eine sehr niedrige Leistung von cca 2,3 kWh/kg und verunreinigt das Glas auf der Tür, und es verunreinigt ebenfalls den Schornstein und den Kamin.

Ausschließlich empfohlene Treibstoffe verwenden:

- Holz: Weißbuche, Hainbuche, Eiche, Akazie
 - ⇒ Luftgetrocknet mindestens 2 Jahre
 - ⇒ relative Feuchtigkeit 15 17 %, Leistung cca 4,2 kWh/kg
- Holzbriketts: Leistung cca 4,4 kWh/kg

1.2. HEIZEN

- manuell nach Bedarf
- wir empfehlen, dass die Holzscheite einen Querschnitt von 50 x
 50 mm und eine Länge von 2/3 der Länge des Brennraums haben sollten



 für ein intensiveres Feuer sollten kleinere Holzscheite benutzt werden, und um das Feuer am Brennen zu halten, müssen die Holzscheite massiver sein



 die Mindestentfernung zwischen Holzscheiten muss 1 cm betragen, und auch die Mindestentfernung zwischen Briketts muss 1 cm betragen



- während man Treibstoff in den Brennraum gibt, müssen wärmedämmende Schutzhandschuhe getragen werden
- wärmedämmende Schutzhandschuhe müssen ebenfalls getragen werden, wenn man die Tür des Brennraums öffnet oder schließt, und wenn man den Aschebehälter herausnimmt.

1.3. SCHORNSTEIN

Der Herd wird an den Schornstein mit einem Abgasrohr, Durchmesser 200 mm, angeschlossen, oder mit dem Knie 45° und Verlängerungsrohre. Wenn der Kamin von der Schornsteinöffnung entfernt ist, wird er mit Hilfe eines zusätzlichen Verlängerungsrohrs und Rohrkrümmers angeschlossen. Das Verlängerungsabgasrohr muss einen entsprechenden Anstieg aufweisen und darf nicht länger als 125 cm sein. Die Verknüpfung des Schornsteins und des Abgasrohrs muss vollständig abgedichtet sein.



Es ist notwendig, die Revisionsöffnung zur Schornsteine Reinigung verlassen, Verbindungsrohre und Kuppeln von Ruß. Es ist auch notwendig, dass die Stromerzeugung trägt Revisionsöffnung zur Reinigung.



Wir raten Ihnen, dass der Schornstein auch mit einer Kammer zum Sammeln der Feststoffe und der Produkte einer möglichen Kondensation ausgestattet werden sollte, und dass dieselbe vor dem Eingang des Rauchkanals aufgestellt werden sollte, und zwar so, dass sie einfach geöffnet und durch das undurchlässige Türchen kontrolliert werden kann.

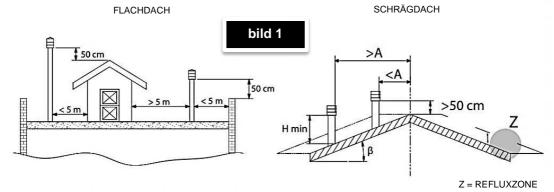
1.3.1. SCHORNSTEINAUFSATZ

Der Schornsteinaufsatz muss folgende Anforderungen erfüllen:

• derselbe innere Querschnitt wie der des Schornsteins.



- der nützliche Querschnitt am Ausgang nicht kleiner als der zweifache innere Querschnitt des Schornsteins,
- hergestellt so dass das Eindringen von Regen, Schnee, Laub und anderen Fremdkörpern in den Schornstein unmöglich gemacht wird,
- hergestellt so dass das Ausstoßen von Verbrennungsprodukten im Falle von Wind aus jeglichen Richtungen und Neigungen möglich gemacht wird,
- eingesetzt so, dass eine angemessene Zerstäubung und ein Verdünnen der Verbrennungsprodukte außerhalb der Refluxzone (Rückfluss) möglich gemacht wird, weil in ihr ein Gegendruck erzeugt wird. Deswegen muss man die Einschränkungen befolgen, welche auf dem Bild 1 angegeben sind.
- darf keine mechanischen Geräte zur Einsaugung von Rauchgasen haben.



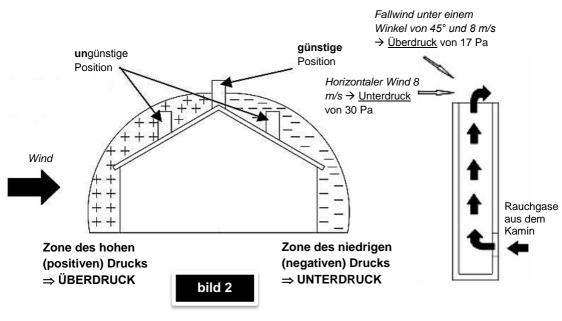
Neigung des Daches	Abstand zwischen dem Dachfirst und dem Schornstein	Minimale Schornsteinhöhe (gemessen ab der Dachfläche)
β	<i>A</i> , m	<i>H</i> _{min} , m
15°	< 1,85	0,5 m über dem Dachfirst
15	> 1,85	1 m vom Dach
30°	< 1,5	0,5 m über dem Dachfirst
30	> 1,5	1,3 m vom Dach
45°	< 1,3	0,5 m über dem Dachfirst
40	> 1,3	2 m vom Dach
60°	< 1,2	0,5 m über dem Dachfirst
60	> 1,2	2,6 m vom Dach



1.3.2. FUNKTIONIEREN DES SCHORNSTEINS

Unter allen meteorologischen und geografischen Faktoren, welche die Funktion des Schornsteins beeinflussen (Regen, Nebel, Schnee, Höhe, Zeitraum der Sonneneinstrahlung) ist der Wind sicherlich der entscheidende. Neben dem Druck wegen dem Unterschied in der Temperatur der Rauchgase im Schornstein und der Luft außerhalb des Schornsteins, gibt es noch eine andere Art von Druck – den dynamischen Winddruck.

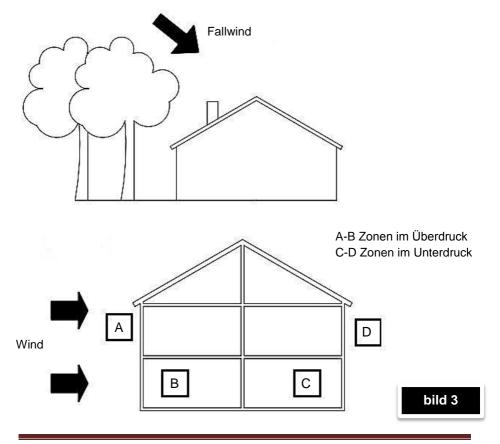
Der Aufwind hast IMMER als Effekt eine Druckerhöhung beziehungsweise einen Unterdruck wenn der Schornstein ordnungsgemäß installiert ist. Der Fallwind hat IMMER als Effekt einen Abbau des Unterdrucks – es kommt zum Überdruck. Neben der Richtung und der Geschwindigkeit des Windes ist auch die Position des Schornsteins in Bezug auf das Dach des Hauses und die Umgebung wichtig (*Bild 2*).





Der Wind beeinflusst die Funktion des Schornsteins indem er indirekt Zonen des hohen (Überdruck) und niedrigen (Unterdruck) Drucks erzeugt, sowohl außerhalb als auch innerhalb der Wohnraums (*Bild 3*).

In Räumen welche dem Wind direkt ausgesetzt sind (B), kann ein Druck entstehen, welcher zum besseren Funktionieren des Schornsteins beiträgt, aber durch den Aussendruck kann er den Schornstein auch negativ beeinflussen, wenn dieser auf der Seite, welche dem Wind ausgesetzt ist, positioniert ist (A). Im Gegensatz dazu, kann in Räumen, welche sich im Windschatten befinden (C) ein Unterdruck entstehen, welcher die Funktion des Schornsteins, der auf der entgegen gesetzten Seite (D) von der Windrichtung positioniert ist, negativ beeinflusst.





1.4. DÄMMUNG

Der Kamin muss im Bereich des Kessels mit **Steinwolle, mindestens 100** mm breit, isoliert werden.



2. WARNUNGEN UND SICHERHEITSHINWEISE

Beim Aufbau des Kamins müssen nationale und europäische Normen sowie lokale und Bauvorschriften eingehalten werden. Prüfen Sie vor dem Beginn der Nutzung mit dem örtlich zuständigen Schornsteinfeger, ob der Kamin vorschriftsgemäß an den Schornstein angeschlossen ist (der Schornsteinfeger muss den Montagebericht ausfüllen, welcher sich am Ende dieser Bedienungsanleitung befindet).



Man darf den Kamin nur in Räumlichkeiten und auf Standorten aufbauen, wo aufgrund der Lage, den architektonischen Gegebenheiten und der Nutzungsart keinerlei Gefahren entstehen können. Im Bereich der Verkleidung des Kamins dürfen sich in den Wänden und Zimmerdecken keine Elektro- und Gasinstallationen befinden. Man muss besonders darauf achten, dass in dem Raum, in dem der Kamin aufgebaut wird, genügend Luft zur Verbrennung zugeführt wird.



Der Kamin darf auf folgenden Standorten nicht aufgebaut werden:



- in Treppenhäusern (mit Ausnahme von Wohngebäuden mit weniger als zwei Wohnungen),
- in Fluren,
- in Räumen, in denen leichte entflammbare oder explosive Materialien oder Mischungen, welche wegen Entflammen oder Explosion eine Gefahr darstellen können, verarbeitet, gelagert oder hergestellt werden,



 in Räumen oder Wohnungen, welche durch Abluftanlagen oder Anlagenheizkörper für warme Luft mit Hilfe von Ventilatoren (Klimaanlagen, Dunstabzugshaben und des gleichen) entlüftet werden, AUSSER WENN solche Anlagen Sicherheitsvorrichtungen haben, welche <u>zuverlässig</u> das <u>Entstehen von Unterdruck von weniger als 4 Pa</u> im Raum, in dem der Kamin aufgebaut ist beziehungsweise in Räumen, welche mit der Außenluft verbunden sind, <u>verhindern</u>.

3. TECHNISCHE MERKMALE

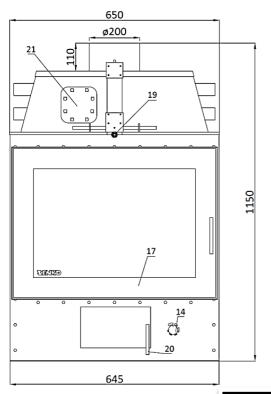
SENKO Kamine sind aus hochwertigem Kesselblech hergestellt. Der Wasserspeicher befindet sich hinten, seitlich links und rechts und oben. Deswegen zeichnen sie sich durch hohe Effizienz aus und können in Kombination mit jeder anderen Art von Heizung angeschlossen werden.

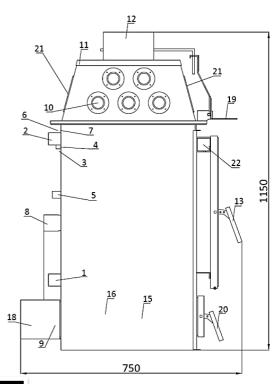
Unten befindet sich der Aschebehälter, über ihm der Brennraum, und auf der Kuppel befinden sich die Röhre zur Erwärmung der Luft im Raum. Auf der hinteren Seite des Kamins befinden sich die Anschlüsse für das Zentralheizungssystem.

Auf dem folgenden Bilden sind graphische Darstellungen der Kamine mit dem dazugehörigen Teilen.



SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES KAMINS E2284 CENTRAL 20-25 kW





BILDTEXT:

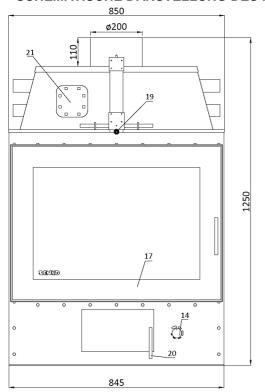
bild 4

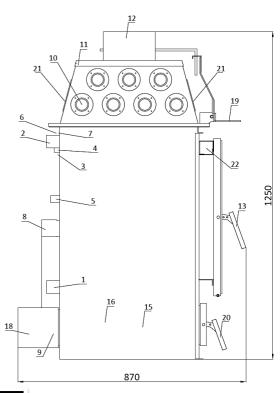
- 1. Kaltwasseranschluss R1"
- 2. Warmwasseranschluss R1"
- Anschluss der Sonde R3/4" des Sicherheitsventils der Wärmedämmung des Kessels
- Anschluss R1/2" für die Sonde des automatischen Reglers
- Anschluss für das einlaufende Wasser R1/2" der Wärmedämmung des Kessels
- 6. Entlüftungsventil R1/2"
- Anschluss für das auslaufende Wasser R1/2" der Wärmedämmung des Kessels
- 8. Zufuhr der Sekundärluft
- 9. Zufuhr der Primärluft
- 10. Röhre zum Erwärmen des Raums
- 11. Kuppel
- 12. Aufsatz für den Anschluss des Verbindungsabgasrohrs
- 13. Griff zum Öffnen der Tür

- Griff des automatischen Reglers der Primärluft
- 15. Aschebehälter
- 16. Rostfeuerung
- 17. Sicherheitsblech
- 18. Automatischer Regler der Primärluft
- Griff zum Aktivieren der Klappe im Abgasrohr
- 20. Griff zum Öffnen der unteren Tür
- **21.** Revisionsöffnung für die Reinigung der Kuppel
- **22.** Kanal der Sekundärluft notwendig für die Reinigung des Glases



SCHEMATISCHE DARSTELLUNG DES KAMINS E2285 CENTRAL 30-35 kW





BILDTEXT:

bild 5

- 1. Kaltwasseranschluss R5/4"
- 2. Warmwasseranschluss R5/4"
- Anschluss der Sonde R3/4" des Sicherheitsventils der Wärmedämmung des Kessels
- Anschluss R1/2" f
 ür die Sonde des automatischen Reglers
- Anschluss für das einlaufende Wasser R1/2" der Wärmedämmung des Kessels
- 6. Entlüftungsventil R1/2"
- Anschluss für das auslaufende Wasser R1/2" der Wärmedämmung des Kessels
- 8. Zufuhr der Sekundärluft
- 9. Zufuhr der Primärluft
- 10. Röhre zum Erwärmen des Raums
- 11. Kuppel
- 12. Aufsatz für den Anschluss des Verbindungsabgasrohrs
- 13. Griff zum Öffnen der Tür

- Griff des automatischen Reglers der Primärluft
- 15. Aschebehälter
- 16. Rostfeuerung
- 17. Sicherheitsblech
- 18. Automatischer Regler der Primärluft
- Griff zum Aktivieren der Klappe im Abgasrohr
- 20. Griff zum Öffnen der unteren Tür
- **21.** Revisionsöffnung für die Reinigung der Kuppel
- **22.** Kanal der Sekundärluft notwendig für die Reinigung des Glases



4. INSTALLATION

Beim Anschließen des Kamins an den Schornstein, müssen lokale, nationale und europäische Vorschriften (Normen) eingehalten werden. Der Kamin muss von einer zugelassenen und fachkundigen Person aufgebaut und in Betrieb genommen werden, welche darüber ein Protokoll - Montagebericht aufnehmen muss (befindet sich am Ende dieser Bedienungsanleitung) ohne den der Hersteller die Garantie nicht anerkennen wird (siehe Absatz 11).



Nachdem Sie den Kamin von seiner Verpackung lösen, muss er genauestens kontrolliert werden, um mögliche Beschädigungen zu entdecken, die während des Transports entstanden sind. Die festgestellten Beschädigungen müssen unverzüglich dem Hersteller beanstandet werden.



An allen Stellen am Brennraum des Kamins an denen etwas angeschlossen wird (Wasser, Wärmeschutz, Schornstein, Luftzufuhr....), müssen Nachprüfungsöffnungen zwecks der Systemwartung und Überholung eingebaut werden.

4.1. AUFBAU

Der Kamin muss **mithilfe einer Wasserwaage in horizontaler Position ohne Neigung** aufgebaut werden. **Der untere Teil des Kamins muss vollständig abgedichtet sein** (<u>mit einer Betonplatte bis zur Höhe der Führungsschiene des Aschebehälters</u>) damit es nicht zur unkontrollierten Zufuhr der Primärluft kommt.



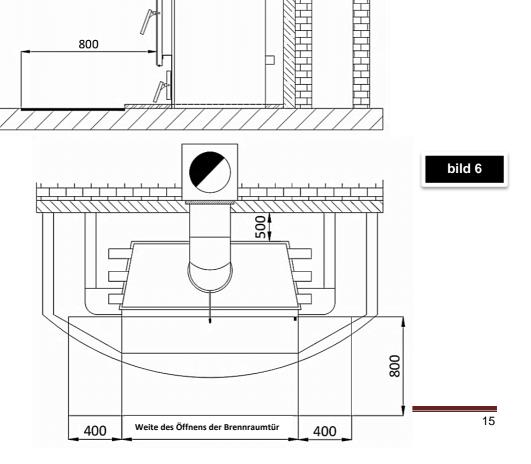
Es ist notwendig, **minimale Abstände des Kamins zu entzündbaren Gegenständen**, wie Holz, Holzspannplatten, Kork und ähnlichem, zu gewährleisten. Wenn Materialien leichter entzündbar sind, wie z.B. PVC, Polyurethane und ähnliches, müssen die Sicherheitsentfernungen verdoppelt werden.

Die minimale Entfernung von brennbaren Flächen beträgt 800 mm vor und über dem Kamin, und 500 mm in sonstigen Richtungen.

Beim Aufbau des Kamins auf einer Bodenfläche aus leicht entzündbarem Material (Holzböden), muss der Kamin auf einem nicht brennbaren Isolieruntergrund, 60 mm dick, aufgebaut werden. Er muss im Grundriss 800 mm vor der Vorderseite und je 400 mm in allen anderen Richtungen des Kamins betragen (*Bild 6*).







© © © © ©



4.2. VORBEREITUNG UND KONTROLLE DES SCHORNSTEINS

Bevor der Kamin aufgebaut wird, muss man den Schornstein kontrollieren – Durchmesser, Höhe, ob er verstopft oder beschädigt ist. Für den Schornstein muss es ein **Zertifikat des örtlich zuständigen Schornsteinfegers** geben. Die effektive **Höhe des Schornsteins** muss ab der Position der Rauchgasabzüge mindestens 5 Meter betragen (*Bild 7b*).

ag

Der Unterdruck des Schornsteins muss innerhalb folgender Werte sein:

- für Central 20-25 kW \Rightarrow 12 ± 2 Pa,
- für Central 30-35 kW ⇒ 15 ± 2 Pa.

Der Schornstein muss mindestens 0,5 Meter über dem Dachfirst entfernt sein. Die minimale Entfernung zwischen zwei Anschlüssen muss 60 cm betragen (*Bild 7d*).



Der Durchmesser des Schornsteins wird gemäß den Daten des Herstellers ermittelt – z.B. für den Unterdruck von 15 Pa ist dies gewöhnlich ein Durchmesser von 200 mm auf eine Höhe von 7 m.

Der Schornstein muss von Innen glatt, gut isoliert und gut abgedichtet sein. Alle Öffnungen zum Reinigen müssen gut abgedichtet sein. Die Dichtungen müssen regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf ausgewechselt werden.

4.3. ANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Wenn man den Herd an den Schornstein anschließt, müssen lokale, nationale und europäische Vorschriften (Normen) eingehalten werden - **DIN 4705**.

Man muss achtgeben, dass die Verknüpfung des Rohres und des Schornsteins fest und undurchlässig ausgeführt wird. Das Abgasrohr muss einen entsprechenden Anstieg aufweisen, wenn der Kamin von der Öffnung auf dem Schornstein entfernt ist.

<u>a</u>

Das Abgasrohr darf nicht in die helle Öffnung des Schornsteins hineinragen (*Bild 7c*).

FALSCH

RICHTIG



4.4. ÖFFNUNGEN FÜR DIE FRISCHE LUFT

In dem Raum, in dem der Kamin aufgestellt wird, **muss für** ausreichende Luftzufuhr gesorgt werden. Der Raum muss regelmäßig belüftet werden.

Die Öffnung für die frische Luft muss am Rande des Raums angebracht werden und durch dieselbe muss die Zufuhr von Luft in den Raum ermöglicht werden. Die minimale Dimension der Öffnung muss 6 cm² per kW Nennleistung betragen (z.B. für 30 kW \Rightarrow 180 cm² \Rightarrow Öffnung 10×18 cm).



Am Kamin kann ebenfalls auf der Rückseite auf die bereitgestellte Öffnung 150×80mm (9) ein Rohrdurchmesser von 100 mm (für Central 20-25 kW) beziehungsweise von 150 mm (für Central 30-35 kW) eingebaut werden, um frische Luft von außen zuzuführen.

4.5. ANSCHLUSS AN DAS ZENTRALHEIZUNGSSYSTEM

Bevor man mit dem Heizen beginnt, muss der Kamin an die Wasserversorgungsinstallation und die Zentralheizungsinstallation angeschlossen werden und der Kessel muss mit Wasser gefüllt werden. Ein fortlaufender Wasserumlauf durch den Kessel muss ermöglicht werden. Vor der Inbetriebnahme muss der Kessel sorgfältig entlüftet werden.

Die Rohrinstallation muss ausgeführt werden gemäß den gültigen technischen Vorschriften und der Norm DIN 4751-Teil 1 für offene Systeme und der Norm DIN 4751-Teil 2 für geschlossene Systeme, mit Berücksichtigung der Berufsgrundsätze, und zwar <u>ausschließlich von einer fachkundigen Person</u>.



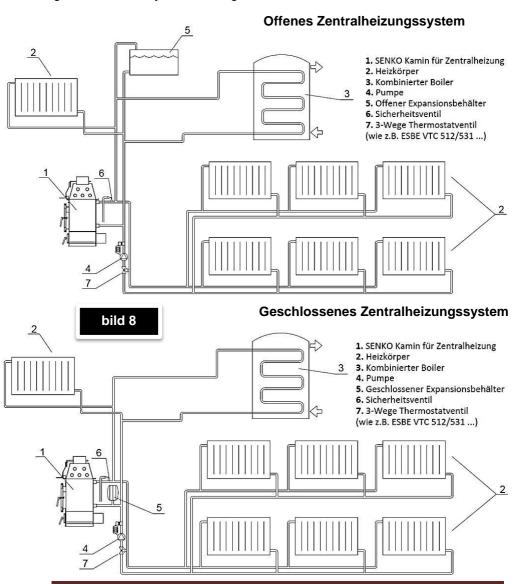
Es ist nicht erlaubt, den Durchmesser des Verbindungsrohrs vom Kessel bis zum Anschluss an die Heizungsinstallation zu reduzieren. Ansonsten wird die Garantie nicht anerkannt.

Vor dem Anschluss des Kessels an die Heizungsinstallation, müssen die Rohrleitungen gründlich von möglichen Schmutzschichten





gereinigt werden. Dadurch verhindern wir die Überhitzung des Kessels, den Lärm des Systems, Störungen auf der Pumpe und dem Mischventil. Der Anschluss an das Heizungssystem wird mit Hilfe einer Gewindekuppelung, mit oder ohne Mischventil, an ein offenes oder geschlossenes System, durchgeführt.





Bei einem geschlossenen System ist **der Einbau eines bescheinigten Sicherheitsventils** mit Öffnungsüberdruck 2,5 Bar **obligatorisch**. Die Sicherheits- und Expansionsleitungen dürfen keine Absperrelemente beinhalten.



Es ist notwendig, ein **Entlüftungsventil einzubauen**. Beim Füllen des Kessels und des Heizkörpersystems ist es notwendig, das Mischventil zu öffnen, falls dieser eingebaut ist, und den Kessel und das Heizungssystem sorgfältig zu entlüften.

Das Mischventil (7 – Bild 8) hält die Temperatur im Kessel auf mindestens 60°C wodurch der Kessel vor Kondensation geschützt wird. Falls das Mischventil nicht eingebaut ist, ist es notwendig, alle Bedingungen zu erfüllen, damit während des Heizens keine Kondensation des Kessels entsteht. Kondensation kann entstehen, wenn man mit dem Heizen beginnt und auf Grund von zu schwachem Heizen.



4.5.1. WÄRMESCHUTZ DES KAMINS



Während man den Kamin an das Zentralheizungssystem anschließt, ist es notwendig, ein thermisches Sicherheitsventil einzubauen. Dieses wird eingebaut auf der Ruckseite des Kamins auf den Anschluss R3/4" – Außengewinde (5) → Siehe Bilder 9-12.

Der Auslauf des Wassers in die Kanalisation (oder in den Speicher) wird an den Anschluss angeschlossen:



- R3/4" (8) Bild 9, ODER
- R1/2" (8) Bild 10, ODER
- R3/4" (9) Bild 11.

Der Sensor (Sonde) des thermischen Sicherheitsventils wird an den Anschluss (5) angeschlossen → gestrichelte Linie auf den Bildern 9-12.



DER KESSEL DARF OHNE WASSER NICHT BENUTZT WERDEN!

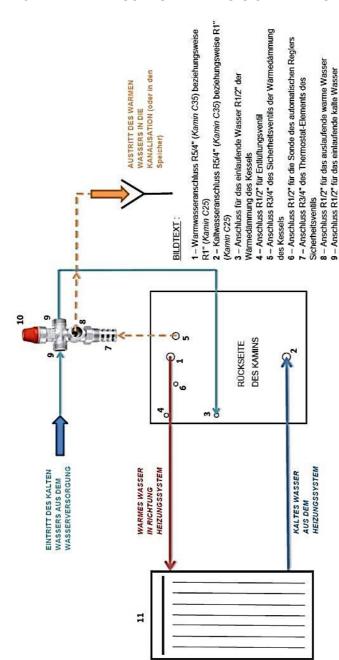
Das Zentralheizungssystem muss seine eigenen **Thermo-Manometer** haben!

Orientierungsschemen des Anschlusses des Kamins an ein Zentralheizungssystem sind in den folgenden Abbildungen dargestellt.





4.5.1.1. THERMISCHES ZWEIWEG-SICHERHEITSVENTIL



Orientierungsschema des Anschlusses des Kamins an ein Zentralheizungssystem mit thermischem Zweiweg-Sicherheitsventil

Nenn-Wasserdurchfluss mit Druckunterschied 1 bar. 1,8 m³/h bei 110°C

kann:120°C

technischen Vorschriften und der Norm DIN 4751-Teil 1 für OFFENE SYSTEME und der Norm DIN 4751-Teil 2 für GESCHLOSSENE SYSTEME, mit Berücksichtigung der Berufsgrundsätze, und zwar ausschließlich von einer fachkundigen Person!

ANMERKUNG: Die Installation muss ausgeführt werden gemäß den gültigen

 CALEFFI 544501, REGULUS DBV1, HERMAN TDS1... Maximale Temperatur welche das Ventil verkraften

10 – thermisches Zweiweg-Sicherheitsventil

Maximaler Betriebsdruck des Ventils: 6 bar

11 - Heizungssystem

THERMISCHES SICHERHEITSVENTIL 4.5.1.2.

HEIZUNGSSYSTEM AUS DEM KALTES WASSER



12

Orientierungsschema des Anschlusses des Kamins an ein Zentralheizungssystem mit thermischen

Sicherheitsventil CALEFFI 544400

IN RICHTUNG HEIZUNGSSYSTEM WARMES WASSER Q DES KAMINS RUCKSEITE

der Norm DIN 4751-Teil 2 für GESCHLOSSENE SYSTEME, mit Berücksichtigung der Berufsgrundsätze, und zwar ausschließlich von einer fachkundigen Person technischen Vorschriften und der Norm DIN 4751-Teil 1 für OFFENE SYSTEME und ANMERKUNG: Die Installation muss ausgeführt werden gemäß den gültigen

> 2 – Kaltwasseranschluss R5/4" (Kamin C35) beziehungsweise R1" (Kamin C25) 1 – Warmwasseranschluss R5/4" (Kamin C35) beziehungsweise R1"

BILDTEXT

WASSERVERSORGUNG WASSERS AUS DEM EINTRITT DES KALTEN

oder in den KANALISATION WASSERS IN DIE WARMEN AUSTRITT DES

Speicher)

0

3 – Anschluss für das einlaufende Wasser R1/2" der (Kamin C25)

4 – Anschluss für das auslaufende Wasser R1/2" der Wärmedämmung des Kessels Warmedammung des Kessels

6 – Anschluss R1/2" für die Sonde des automatischen Regiers Wärmedämmung des Kessels 5 – Anschluss R3/4" für die Sonde des Sicherheitsventils der

7 – Sonde R1/2" des Sicherheitsventils

9 – Anschluss R1/2" für das einlaufende kalte Wasser 8 – Anschluss R1/2" für das auslaufende warme Wasse 10 – Thermisches Sicherheitsventil CALEFFI 544400 ⇒ Maximaler Betriebsdruck des Ventils: 6 bar

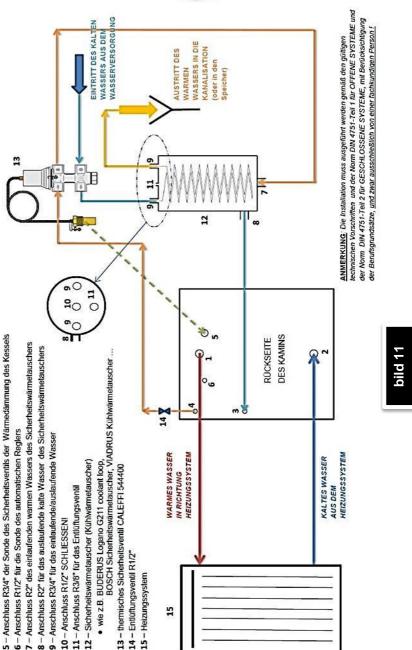
⇒ Nenn-Wasserdurchfluss mit Druckunterschied 1 bar: 1,6 m³/h ⇒ Betriebstemperatur: 5-110°C

12 – Heizungssystem 11 - Entlüftungsventil R1/2"

bild 10

4.5.1.3. **FROSTSCHUTZ**





4 - Anschluss für das auslaufende Wasser R1/2" der Wärmedämmung des Kessels 3 – Anschluss für das einlaufende Wasser R1/2" der Wärmedämmung des Kessels 1 - Warmwasseranschluss R5/4" (Kamin C35) beziehungsweise R1" (Kamin C25)

2 - Kaltwasseranschluss R5/4" (Kamin C35) beziehungsweise R1" (Kamin C25)

BILDTEXT

WÄRMETAUSCHER 4.5.1.4.



13 – Heizungssystem

10 – Anschluss R3/4" für das einlaufende/auslaufende Wasser

- 5 Anschluss R3/4" der Sonde des Sicherheitsventils der Wärmedämmung des Kessels

 - 4 Anschluss für das auslaufende Wasser R1/2" der Wärmedämmung des Kessels 3 – Anschluss für das einlaufende Wasser R1/2" der Wärmedämmung des Kessels
- 6 Anschluss R1/2" für die Sonde des automatischen Reglers 7 – Eintritt des warmen Wassers in den Wärmetauscher
- 9 Sonde R1/2" des thermischen Sicherheitsventils 8 – Austritt des kalten Wassers aus dem Wärmetauscher
- 11 Thermisches Sicherheitsventil CALEFFI 543513 ⇒ Maximaler Betriebsdruck des Ventils: 10 bar
- 12 Entlüftungsventil R1/2 ⇒ Nenn-Wasserdurchfluss mit Druckunterschied 1 bar: 3 m³/h ⇒ Maximale Temperatur welche das Ventil verkraften kann:5-110°C

12

IN RICHTUNG WARMES WASSER HEIZUNGSSYSTEM

HEIZUNGSSYSTEM AUS DEM KALTES WASSER

> RUCKSEITE DES KAMINS

2 – Kaltwasseranschluss R5/4" (Kamin C35) beziehungsweise R1" (Kamin C25) 1 - Warmwasseranschluss R5/4" (Kamin C35) beziehungsweise R1" (Kamin C25)

Orientierungsschema des Anschlusses des Kamins an ein Zentralheizungssystem mit Wärmetauscher (Puffer

der Berufsgrundsätze, und zwar ausschließlich von einer fachkundigen Person der Norm DIN 4751-Teil 2 für GESCHLOSSENE SYSTEME, mit Berücksichtigung technischen Vorschriften und der Norm DIN 4751-Teil 1 für OFFENE SYSTEME und ANMERKUNG: Die Installation muss ausgeführt werden gemäß den gültigen



4.5.2. ÜBERPRÜFUNG DER INSTALLATION



Vor dem ersten Heizen muss man nachprüfen, ob der Kessel und das gesamte Heizungssystem mit Wasser gefüllt und sorgfältig entlüftet sind. Man muss ebenfalls nachprüfen, ob das Abgasrohr gut abgedichtet ist.

Nach Inbetriebnahme muss man sich vergewissern, dass:





- die gesamte Installation entlüftet ist,
- die Wassertemperatur im Kessel steigt,
- es beim laufenden Betrieb des Kessels keine Kondensation ("Schwitzen") im Schornstein gibt.

Eine vollständige Kontrolle muss einige Tage nach oftmaligem Heizen durchgeführt werden!

VOR DEM EINBAU muss man ebenfalls das Sicherheitsventil aktivieren und prüfen, ob es fehlerfrei funktioniert.

4.5.3. ABNAHME UND WARTUNG DER INSTALLATION



Während der Abnahme der Installation muss die gesamte Installation, zusammen mit dem Bauleiter, sorgfältig überprüft werden. Der Bauleiter ist verpflichtet, Grunddaten über die Arbeitsweise der Installation zur Verfügung zu stellen und auf die Standpunkte und Funktionen der wichtigen Teile der Installation hinzuweisen. Der Bauleiter muss ebenfalls den Montagebericht ausfüllen, welcher sich am Ende dieser Bedienungsanleitung befindet!

Das gesamte Heizungssystem muss nach einigen Tagen noch einmal entlüftet und nach Bedarf mit Wasser gefüllt werden.



Mindestens einmal im Jahr muss seitens eines zugelassenen Wartungstechnikers eine Kontrolle der Arbeitsweise der Installation durchgeführt werden. Das Funktionieren des Kessels wird dadurch gesichert sein und das Heizen wird rational und einwandfrei sein.



Im Falle einer Fehlfunktion der Installation, wenden Sie sich ausschließlich an Ihren Bauleiter für die Zentralheizungsinstallation!



4.6. VERKLEIDEN DES KAMINS

4.6.1. VERKLEIDUNG

Die Verkleidung des Kamins muss aus feuerfesten Materialien bestehen (z.B. Steinlehmplatten, Keramiklehmplatten für Öfen und des gleichen). Zwischen der Verkleidung und dem Kamin darf kein direkter Kontakt bestehen. Die Verkleidung darf ausschließlich auf den separaten Träger des Rahmens, welcher in den meisten Fällen an der Wand befestigt wird, anliegen.



Die Kuppel des Kamins muss ebenfalls verkleidet werden (11), zwecks der Senkung der Außentemperatur der Kuppel. <u>Die Kuppel mit</u> weißem verzinktem Blech, 0.6 mm breit, verkleiden.

4.6.2. LUFTÖFFNUNGEN

Der freie Querschnitt der Öffnungen für die Zufuhr und das Ablassen der warmen Luft muss **mindestens 600 cm²** betragen. Nach dem Aufbauen des Kamins **dürfen die angeführten Öffnungen mit keinerlei** Bauelementen verstellt werden.



In solche Öffnungen **dürfen keine** Gitter eingebaut werden, welche sich nicht öffnen lassen, oder Lamellen, Jalousien und des gleichen.

Die Öffnungen **müssen immer frei** für die Zirkulierung der Luft **sein**.

4.6.3. ZIERBALKEN

Der Aufbau der Zierbalken vor der Verkleidung des Kamins ist **in einem Abstand von mindestens 10 mm** erlaubt, ABER nur wenn der Zierbalken nicht ein Teil des Gebäudes ist und wenn die Zwischenräume bis zur Verkleidung so frei sind, dass sich kein Wärmestau bildet, und sich der Zierbalken NICHT im Bereich der Strahlung des Kamins befindet.

4.6.4. BRANDSCHUTZ

Nach dem Aufbau des entsprechenden Anschlusses für den Schornstein, muss der Bereich um den Kamin angehoben und wärmegedämmt werden. Es ist notwendig, vor dem Brennraum des Kamins nach vorne und zur Seite einen Abstand von mindestens 800 mm einzuhalten – siehe (26) Bild 13.

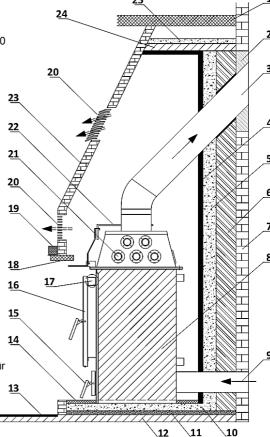


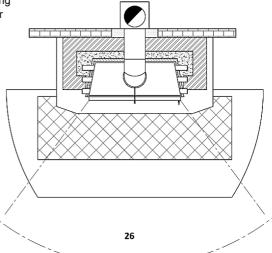


BILDTEXT:

- 1. Decke aus feuerfestem Material
- Isolationsmaterial (gemäß der Norm DIN 18160 ausführen)
- 3. Abgasrohr aus Stahlblech
- 4. Blechverkleidung der Konvektionsluftkammer
- 5. Thermische Isolationsschicht (hintere Seite)
- 6. Vorwand
- Geschützte Wand aus feuerfestem Material oder tragbares Bauelement aus Beton oder Stahlbeton
- **8.** Thermische Isolationsschicht (Steinwolle) mindestens 100 mm breit
- 9. Zufuhr der Primärluft zum Verbrennen
- **10.** Thermische Isolationsschicht (Boden)
- 11. Tragplatte
- Geschützter Boden aus feuerfestem Material oder tragbares Bauelement
- **13.** Nicht brennbare Isolationsunterlage (für Holzböden)
- Betonplatte <u>breit bis zur Führungsschiene des</u> Aschebehälters
- 15. Aschebehälter
- 16. Tür des Brennraums des Kamins
- Öffnung für das Zirkulieren der Luft notwendig für die Reinigung des Glases der Brennraumtür (während der Kamin verkleidet wird, <u>muss die</u> <u>Öffnung frei für die Luftzirkulation sein!</u>)
- 18. Tragrahmen
- 19. Zierbalken
- 20. Gitter zum Entweichen der warmen Luft
- Röhre durch welche die Luft zur Erwärmung des Raumes durchströmt (durch freie oder erzwungene Zirkulation)
- 22. Griff der Drosselklappe im Abgasrohr
- 23. Verkleidung
- 24. Tragelement
- 25. Thermische Isolationsschicht 60 mm breit
- 26. Bereich der Strahlung 800 mm

bild 13







5. HANDHABUNG DES PRODUKTS

5.1. LUFTAUSGLEICH UND REGULIERUNG

SCHORNSTEIN

Die Drosselklappe muss so eingestellt sein, dass der Unterdruck des Schornsteins innerhalb der folgenden Werte liegt:



- für Central 20-25 kW \Rightarrow 12 ± 2 Pa,
- für Central 30-35 kW ⇒ 15 ± 2 Pa.

PRIMÄRLUFT



Primärluft ist Luft welche unmittelbar durch das Gitter des

Brennraumes strömt. Einstellung der Primärluft wie folgt: rechts neben dem Aschebehälter (20) gibt es eine Griff des automatischen Reglers der Primärluft (14). Indem Sie das PVC Rädchen des automatischen Reglers drehen.

regulieren Sie das Durchströmen der Primärluft (9).

<u>SEKUNDÄRLUFT</u>

Sekundärluft ist Luft welche so in den Brennraum zirkuliert, dass ein maximales Verbrennen begünstigt wird, wodurch Schadstoffe zu Asche werden, und in den Schornstein entweicht Rauch mit sehr niedriger Verunreinigung.

Während der Kamin verkleidet wird, muss die Öffnung frei für das Zirkulieren der Sekundärluft notwendig für die Reinigung des Glases der Brennraumtür sein!

Anschluss von der Sekundärluft (8) ist an der Rückseite des Kamins in Verbindung mit dem Anschluss für Zufuhr der Primärluft (9).







5.2. HEIZEN

5.2.1. VERFAHREN

Vor Beginn jedes Heizens ist die folgende Vorgansweise festgelegt:

- Die Drosselklappe vollständig öffnen (drehen Sie den Griff nach links vollständig),
- Stellen Sie den Griff des automatischen Reglers der Primärluft (14) auf Maximum,



- Öffnen Sie die Tür des Brennraums (<u>der maximale Öffnungswinkel der</u> Tür ist 90°),
- Legen sie Holz zum Entfachen des Feuers in den Brennraum und zünden Sie es an,
- Schließen Sie die Tür des Brennraums,
- Verfolgen Sie das Entfachen des Feuers durch die Glastür des Brennraums,
- Wenn das Feuer ausreichend entfacht ist, legen Sie nach Bedarf Scheitholz hinzu,
- Durch das Regulieren der Menge der Primärluft regulieren Sie die Intensität des Feuers,
- Das Gitter (16) muss immer so umgedreht sein, dass die breiteren Öffnungen, durch welche die Asche durchfällt, nach unten umgedreht sind.



WARNUNG! Benutzen Sie zum Entzünden niemals brennbare Flüssigkeiten wie Benzin und ähnliches, und halten Sie solche und ähnliche Flüssigkeiten fern von Ihrem Kamin.

5.2.2. KENNWERTE ZUR OPTIMALEN NUTZUNG



Die Menge der Primärluft und der Unterdruck des Schornsteins müssen so eingestellt sein, dass die Wassertemperatur im Kessel nicht 85°C übersteigt.



Die maximale Menge von Treibstoff, die sich im Brennraum befinden kann :



- 6 kg für Central 20-25 kW,
- 8 kg für Central 30-35 kW.

Es wird empfohlen, dass man regelmäßig etwa 2 – 4 kg Treibstoff hinzufügt.



Optimale Kennwerte des Kamins können nur dann erzielt werden, wenn die Nennleistung des Kamins gemäß den Berufsgrundsätzen und der Energieeffizienz des Objekts gewählt wurde.



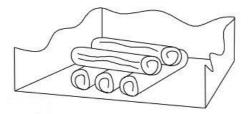
5.2.3. ZUFÜGEN VON TREIBSTOFF

Einen großen Einfluss auf die Sauberkeit der Glastür des Brennraums hat, neben der Benutzung des geeigneten Treibstoffs und eines zufriedenstellenden Unterdrucks im Schornstein, auch die Art wie der Kamin geheizt wird.

Wir empfehlen ausschließlich ein einschichtiges Auffüllen des Treibstoffs und, wenn möglich, sollten Holzscheite von 2/3 der Länge des Brennraums verwendet werden. Zwischen den Holzscheiten muss eine minimale Entfernung von 1-2 cm bestehen.



bild 14



Briketts sollten so verwendet werden, dass Sie mit Ihnen die innere Fläche des Brennraums füllen, ebenfalls mit einer minimalen Entfernung von 1-2 cm zwischen ihnen.

WARNUNG! <u>Die neuen Mengen</u> von Treibstoff dürfen <u>nur auf die Grundglut hinzugefügt</u> werden, also, nicht auf die Flammen sondern nur auf die Glut (ca. 1 cm breit).







Mindestens zehn Sekunden vor dem Öffnen der Tür des Brennraums muss der automatische Regler der Primärluft (18) vollständig geschlossen werden, um das Ausströmen von Rauchgasen aus dem Brennraum in den Wohnraum zu verhindern.



Die Tür muss langsam geöffnet werden. Nachdem Treibstoff hinzugefügt wurde, die Tür langsam schließen. Den automatischen Regler der Primärluft (18) öffnen, damit der Moment bis zum Entzünden des Treibstoffs so kurz wie möglich dauert.

Nachdem der Treibstoff lebhaft zu brennen beginnt, den automatischen Regler der Primärluft (18) auf die gewünschte Position einstellen - gemäß des Abschnitts 5.1.



Die Drosselklappe (19) obligatorisch ÖFFNEN <u>bevor die Tür</u> geöffnet wird !

5.2.4. HEIZEN WÄHREND DER ÜBERGANGSZEIT



Während der Übergangszeit d.h. bei höheren Außentemperaturen der Luft kann sie bei einem rapiden Temperaturanstieg zu Störungen in der Arbeitsweise des Schornsteins kommen (Abbau des Unterdrucks im Schornstein) so dass alle Rauchgase nicht vollständig in die Atmosphäre hinausgezogen wurden.

Deswegen wird während der Übergangszeit empfohlen, kleinere Mengen von Treibstoff und kleinere Stücke zu verwenden, um ein lebhafteres Feuer zu erzeugen und die Menge der Primärluft anzupassen, um das Durchströmen der Primärluft zu verbessern.

5.2.5. RAUMHEIZUNG

In der Kuppel (11) sind Rohre (10) eingebettet, durch welche der Luft zur Raumheizung zirkuliert. Luft kann zirkuliert durch freie oder erzwungene Zirkulation.



6. REINIGUNG

Der Kamin, die Kuppel (11) und der Schornstein müssen regelmäßig gereinigt werden (mindestens einmal im Monat). Die Reinigung der Kuppel wird durchgeführt durch die Öffnung (21) auf der Hinterseite der Kuppel.

Während der Reinigung des Kamininneren ist es notwendig, den Ruß gründlich zu reinigen im Kessel, in der Kuppel, einschließlich des Außenanschlusses an den Schornstein (12) durch den Schacht auf dem Abgasrohrkrümmer.

6.1. REINIGUNG DES GLASES

Während des regulären Betriebs des Kamins, und besonders bei schwachem Feuer, können sich auf dem Glas Schichten von Ruß und Fett bilden. Das Glas muss <u>nach Bedarf</u> gereinigt werden. Abhängig von der Feuchtigkeit des Brennstoffs und der Temperatur im Brennraum, wird es auf dem Glas mehr oder weniger Unreinheiten geben, so dass es manchmal notwendig ist, das Glas auch öfter zu reinigen.



Reinigen Sie Glass keinem Fall mit das auf Standardküchenreinigungsmitteln oder irgendwelchen Universalmitteln weil dies zum Anzünden führen könnte. empfohlen, feuerbeständige Mittel zur Reinigung von Grillen und Backöfen zu benutzen, oder spezielle Mittel wie das SENKO Mittel zur Reinigung von Ruß und Fett vom Glas. Das Mittel wurde Ihnen zusammen mit dem Kamin geliefert!



Es ist am besten, dass Glas zu reinigen, während es kalt ist ⇒ leicht mit einem trockenen Lappen oder aufsaugendem Papier durchwischt.





6.2. REINIGUNG DER ASCHE

Abhängig von der Art und Feuchtigkeit des Brennstoffes, wird es mehr oder weniger Asche geben. Die Menge der Asche verringert sich wenn der Brennstoff ausreichend trocken ist (Siehe Absatz 1.1.) und wenn die Temperatur des Verbrennens höher ist.



Der Aschebehälter (15) und der Raum des Behälters müssen jeden Tag gereinigt werden. Die Entsorgung der Asche muss ökologisch und sicher sein.



Während des Zeitraums des schwächeren Heizens (im Frühling und im Herbst), ist die Temperatur des Verbrennens im Brennraum niedriger und es gibt mehr Asche, deswegen ist es notwendig, ihn auch häufiger zu säubern.



Wenn der Aschebehälter überfüllt ist, verstopfen sich die Kanäle des Gitters, durch welche die Asche hindurch fällt und dadurch vermindert sich das Durchströmen der Primärluft, welche notwendig zum Erhalten des Feuers ist. Wir empfehlen, dass sich im Brennraum immer 2-3 cm Asche befinden sollte, so dass Sie das Feuer immer auf einer Ascheschicht schüren können!

6.3. REINIGUNG DES SCHORNSTEINS

Mindestens einmal im Jahr, um die eigene Sicherheit zu gewährleisten, ist es notwendig, den Schornstein gründlich zu reinigen.



Der Schornstein muss in jedem Falle von einem zugelassenen Schornsteinfeger gereinigt werden!



7. WARTUNG

7.1. WARTUNG DES BRENNRAUMS

Abhängig von der Häufigkeit der Benutzung Ihres Kamins, wird sein Innenraum mit Ruß und anderen Unreinheiten bedeckt sein, was den Wärmeaustausch und die Gesamteffizienz des Kamins verringert.

Deswegen ist es empfehlenswert, die inneren Wände des Brennraums regelmäßig mindestens einmal im Jahr abzubürsten, aber, falls notwendig, auch öfter.



Die Schraube zum Sichern des Griffes auf der Tür des Brennraums mit Hilfe eines Kreuzschraubenziehers nach Bedarf festziehen.

7.2. WARTUNG WÄHREND DES SOMMERS

Es ist notwendig, den Brennraum des Kamins, den Schornstein und den Aschebehälter gründlich zu reinigen. Wenn der Raum, in dem sich der Kamin befindet, feucht ist, <u>empfehlen wir Ihnen, in den Brennraum Salz in</u> einem Behälter zu stellen, um die Feuchtigkeit aufzusaugen.



7.3. AUTOMATISCHER REGLER

Wenn man den automatischen Regler austauscht, ist die folgende Vorgansweise festgelegt:

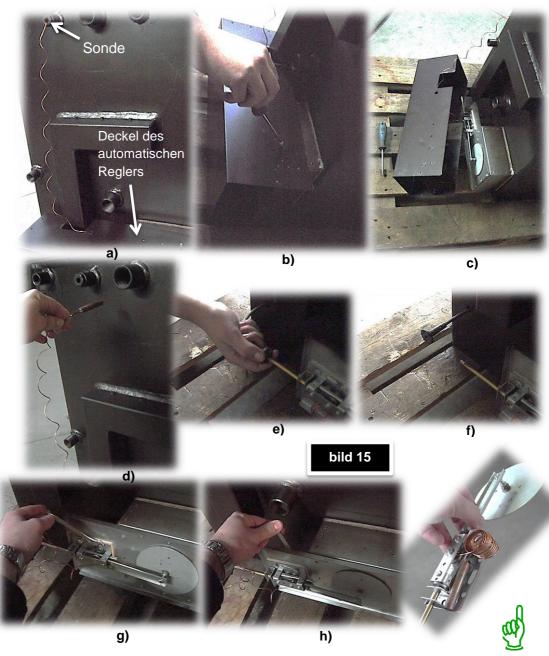
- den Deckel des automatischen Reglers, welcher sich auf der Hinterseite des Kamins befindet, abnehmen durch das Lockern von 3 Schrauben (Bild 15b und c)
- die Sonde aus dem Kessel ziehen Bild 15d,
- die maximal erlaubte Temperatur der Sonde ist 90°C!

 <u>Die Garantie wird nicht anerkannt, wenn die Temperatur der Sonde höher als erlaubt war!</u>
- die Kapillare, in der sich die Sonde befindet, glattstreichen und die Sonde durch die Öffnung, welche sich auf dem Deckel des automatischen Reglers befindet, rausziehen,
- das Drahtseil, welches mit dem automatischen Regler verbunden ist, rausziehen – Bild 15e und f,
- die vier Schrauben M6 mit Hilfe eines Steckschlüssels lockern Bild 15g und h.









⇒ Der Einbau eines neuen Reglers wird im umgekehrten Verfahren durchgeführt; die Kapillare der Sonde darf nirgendwo einen Winkel von 90° aufweisen, und die Übergänge müssen in einem milden Radius sein!



7.4. ENTSORGUNG DES ALTEN KAMINS

Wenn der Kamin nicht mehr zur Nutzung geeignet ist, muss man ihn zwecks Recycling an einen zugelassenen Betrieb für die Entsorgung solcher Arten von Abfall übergeben. Es ist verboten, einen nicht funktionierenden Kamin in der Natur zu entsorgen!



7.5. ERSATZTEILE

Ausschließlich Originalersatzteile von Hersteller benutzen. Wenn keine Originalersatzteile benutzt werden oder wenn eine nicht zugelassene Person die Reparatur getätigt hat, wird die Garantie nicht anerkannt werden.



8. SCHWIERIGKEITEN / URSACHEN / LÖSUNGEN



PROBLEM	MÖGLICHE URSACHE	LÖSUNG
Zu starkes Verbrennen – Regulierung der Primärluft nicht möglich	 ◆ unkontrollierte Zufuhr der Primärluft in den Brennraum – zu niedriger Unterdruck des Schornsteins (weniger als 10 Pa) 	⇒ den Sockel des Kamins vollständig abdichten mit dem Untergrund, auf dem der Kamin aufgebaut ist (vor dem Verkleiden des Kamins!) – siehe (14) Bild 13. ⇒ den Aschebehälter vollständig schließen ⇒ den automatischen Regler der Primärluft anlehnen oder schließen ⇒ den Unterdruck des Schornsteins angleichen - siehe Absatz 4.2. ⇒ die Verknüpfung des Kamins mit dem Schornstein und den Schornstein nachkontrollieren ⇒ Absätze 4.2. und 4.3. eingehend studieren
Glas auf der Tür des Brennraums ist schwarz und/oder der Brennraum ist verqualmt (schwarzer Ruß)	◆ schlechte Regulierung ◆ zu viel Treibstoff im Brennraum ◆ Treibstoff mit zu viel Feuchtigkeit ◆ ungeeigneter Treibstoff ◆ zu hohe Temperatur im Brennraum	 ⇒ Abschnitt 5.1. und 5.2.3. durchlesen ⇒ Menge des Treibstoffes reduzieren ⇒ Treibstoff mit weniger als 17% relativer Feuchtigkeit benutzen ⇒ Treibstoff gemäß Abschnitt 1.1. benutzen ⇒ Menge des Treibstoffes und der Primärluft reduzieren und den Unterdruck des Schornsteins gemäß Abschnitt 5.1. regulieren
Lärm im Kessel	 nicht ausreichende Wassermenge im Zentralheizungssystem 	⇒ Zentralheizungssystem mit der notwendigen Wassermenge biss Druck 2,5 bar nachfüllen



	◆ zu niedriger Wasserdruck im Zentralheizungssystem ◆ Installierung der Zentralheizung falsch ausgeführt ◆ Kessel ist während des Sommers nicht an den Boiler zum Erwärmen vom warmen Wasser angeschlossen ◆ Kamin ist nicht gesetzt mithilfe einer Wasserwaage ◆ zu hohe Geschwindigkeit des Wasserkreislaufs im System	⇒ Wasserdruck bis 2,5 bar erhöhen ⇒ Installierung der Zentralheizung gemäß den Berufsgrundsätzen und der Norm DIN 4751-Teil 1 für offene Systeme und der Norm DIN 4751-Teil 2 für geschlossene Systeme ausführen ⇒ Kessel an den Boiler zum Erwärmen vom warmen Wasser anschließen ⇒ Kamin gemäß Abschnitt 4.1.aufbauen ⇒ Geschwindigkeit des Wasserkreislaufs durch das Korrigieren der Drehzahl der Pumpe senken
Unzureichender Unterdruck im Schornstein; aus dem Schornstein entweicht schwarzer Rauch	 ◆ Schornstein verrußt ◆ Kamin verrußt ◆ Schornstein teilweise verstopft oder verrußt ◆ Treibstoff nicht ausreichend trocken ◆ Gussgitter im Brennraum falsch umgedreht ◆ Tür des Brennraums geöffnet ◆ ungeeigneter Unterdruck ◆ schlechte Regulierung 	⇒ Schornstein säubern ⇒ Kamin säubern ⇒ Schornstein entstopfen und säubern ⇒ Treibstoff gemäß Abschnitt 1.1. benutzen ⇒ Gitter gemäß Abschnitt 5.2.1. einsetzten ⇒ Tür schließen ⇒ Unterdruck des Schornsteins gemäß Abschnitt 4.2. regulieren ⇒ Primär- und Sekundärluft gemäß Abschnitt 5.1. regulieren
Aus dem Kamin kommt Rauch	 ◆ Kamin oder Kuppel verrußt ◆ Schornstein verrußt ◆ Treibstoff mit zu viel Feuchtigkeit ◆ Treibstoff mit niedrigem Kalorienwert ◆ zu wenig frische Luft im Raum ◆ zu niedrige Temperatur des Rücklaufwassers ◆ zu niedrige Temperatur im Brennraum 	⇒ Kamin und Kuppel säubern gemäß Abschnitt 6. ⇒ Schornstein säubern gemäß Abschnitt 6. ⇒ Treibstoff gemäß Abschnitt 1.1. benutzen ⇒ Abschnitt 4.4. durchlesen ⇒ Thermostat so einstellen, dass er die Pumpe über 60°C aktiviert ⇒ Temperatur im Brennraum erhöhen indem man mehr Treibstoff hinzufügt
Aus dem Kessel läuft Wasser aus (Kondensation des Kessels)	 ◆ zu hohes Durchströmen des Wassers ◆ Treibstoff mit zu viel Feuchtigkeit ◆ Kessel beschädigt ◆ ungenügende Treibstoffmenge ◆ ungenügende Menge von Primärluft 	⇒ Durchströmen des Wassers reduzieren ⇒ Treibstoff gemäß Abschnitt 1.1. benutzen ⇒ einen zugelassenen Wartungstechniker beauftragen ⇒ mehr Treibstoff in den Brennraum hinzufügen ⇒ Menge von Primärluft erhöhen gemäß Abschnitt 5.1.
Zu niedrige Temperatur im Brennraum	 nicht ausreichender oder zu hoher Unterdruck des Schornsteins 	 ⇒ Unterdruck des Schornsteins gemäß Abschnitt 4.2. regulieren ⇒ Menge von Primärluft



	 ◆ zu hohe / zu niedrige Menge von Primärluft ◆ ungeeigneter Treibstoff ◆ zu große / zu niedrige Menge von Treibstoff 	reduzieren / erhöhen ⇒ Treibstoff gemäß Abschnitt 1.1. benutzten ⇒ weniger / mehr Treibstoff in den Brennraum hinzufügen
Zu hohe Temperatur im Brennraum	 ◆ zu hoher Unterdruck des Schornsteins ◆ ungeeigneter Treibstoff ◆ zu große Menge von Treibstoff 	 ⇒ Unterdruck des Schornsteins gemäß Abschnitt 4.2. regulieren ⇒ Treibstoff gemäß Abschnitt 1.1. benutzten ⇒ weniger Treibstoff in den Brennraum hinzufügen
Das auslaufende Wasser aus dem Kessel erzeugt keine Temperatur	 ◆ Zentralheizungssystem ist nicht gut dimensioniert ◆ ungenügende Treibstoffmenge ◆ Thermometer des Zentralheizungssystems zeigt nicht die richtige Temperatur an 	⇒ Zentralheizungssystem gemäß den Berufsgrundsätzen und der Norm DIN 4751-Teil 1 für offene Systeme und der Norm DIN 4751-Teil 2 für geschlossene Systeme dimensionieren ⇒ Durchströmen des Wassers gemäß den thermischen Möglichkeiten des Kessel regulieren ⇒ mehr Treibstoff in den Brennraum hinzufügen gemäß Abschnitt 5.2.2. ⇒ einen fehlerfreien und attestierten (temperierten) Thermometer einbauen

9. TECHNISCHE UNTERSTÜTZUNG

Sehr geehrter Kunde,

Für den Fall dass Sie Schwierigkeiten, welche während der Nutzung Ihres Produktes möglicherweise entstanden sind, nicht mit Hilfe der Informationen aus der vorangegangenen Tabelle beheben konnten, bitten wir Sie, unsere Kundendienst- und Beschwerdeabteilung zu kontaktieren:

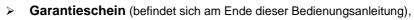
Tel.: +385 (0)40 337 344Fax.: +385 (0)40 337 906

• E-Mail: info@senko.hr

WIR WEISEN DARAUF HIN, WAS SIE BENÖTIGEN, SOLLTEN SIE UNSERE KUNDENDIENST- UND BESCHWERDEABTEILUNGANRUFEN:

Bevor Sie uns anrufen, bereiten sie folgende Unterlagen vor:

Kaufbeleg mit Kaufdatum,



- Schriftlicher Montagebericht (befindet sich am Ende dieser Bedienungsanleitung
- > Bedienungsanleitung.

Die oben angegebenen Unterlagen sind notwendig, um das möglicherweise entstandene Problem so schnell und explizit wie möglich zu beheben!



10.TECHNISCHE DATEN

SENKO Kamin		Central 20-25 kW	Central 30-35 kW	
Nennwärmeleistung, kW		25	35	
Kessel, kW			20	31
Raum, kW			5	4
Wassergehalt im Ke	ssel, L		32	55
Erlaubter Betriebsdruck	des Wassers (r	max)	3 bar	
Erlaubte Betriebstempe	Erlaubte Betriebstemperatur des Wassers		85°C	
Breite, mm			650	850
Tiefe, mm		750	870	
Höhe, mm		1150	1250	
Gewicht, kg		155	240	
Öffnung zum Heizen (I	Breite×Höhe), n	nm	510×350	675×465
Brennraum (Breite×Tiefe), mm		475×385	620×465	
Volumen des Brennraums, dm ³		65,4	137,8	
Treibstoffverbrauch, kg/h		9	10,5	
Aschebehälter, L		7,5	10,5	
Anschluss des Schornsteins, mm		Ø 200		
Temperatur der Rau	chgase, °C		310	370
Erforderlicher U Schornsteins	Jnterdruck	des	12 Pa	15 Pa
CO in Rauchgasen bei 13% O ₂ , %		0,3	0,2	
Durchströmen der Rauchgase, g/s		25,5	39,5	
Effizienz, %		80	69	
Regulierung	Primärluft Sekundärluft		automatische	
Zertifiziert gemäß EN Norm EN 13229		3229		

- die technischen Daten beziehen sich auf den Gebrauch von Holz und Holzbriketts als Treibstoff
- die technischen Daten sind Indikativ und als solche variabel. Der Hersteller behält sich das Recht vor, alle technischen Daten zwecks der Verbesserung seiner Produkte zu verändern



11. GARANTIEBEDINGUNGEN

Diese Garantiebedingungen gelten in allen europäischen Staaten, in denen SENKO Produkte verkauft werden. Sollte es erforderlich sein, Garantieleistungen in Anspruch zu nehmen, muss sich der Kunde an den Hersteller/Verkäufer oder an eine Vertragswerkstatt wenden. Dabei muss der Kunde die Rechnung des erworbenen Produkts mit Datumangabe vorlegen, die Garantieschein und einen schriftlichen Montagebericht.

GARANTIEDAUER

Der Hersteller SENKO d.o.o. gibt für seine Produkte eine Garantie von **2 Jahren** für den eingebauten Kessel mit einem Beginn der Garantiezeit ab dem Tag des Kaufes. Andere Teile des Kamins (automatischer Regulator mit Sonde, Knöpfe zur Regulierung) haben eine Garantie von **6 Monaten**.

Der Hersteller garantiert, dass dieses Produkt gemäß dem Standard EN 13229 hergestellt und eine entsprechende Zertifizierung besitzt. Außerdem entspricht dieses Produkt allen Anforderungen, die dieser Standard vorschreibt. Der Kunde muss sich bei der Bedienung des Produkts an die Bedienungsanleitung halten.

ELEMENTE, DIE IN DER GARANTIE NICHT INBEGRIFFEN SIND

Ausnahmen in der Garantie sind Elemente, welche als Verbrauchsgüter bezeichnet werden, z.B. Gußgitter, Dictung und Glass.

Glas (Glasbruch wegen äußerer Einflüsse und Veränderungen auf der Oberfläche wegen Wärmeeinflüsse, wie z.B. herum fliegende Asche oder Kienruß).

Veränderung der Grundfarbe des Materials wegen extremer Temperaturschwankungen.

Dichtung (z. B. Erhärtung oder Bruch wegen Wärmeveränderungen oder aus mechanischen Gründen).

Materialoberfläche (mängelnde Reinigung oder Reinigung mit abrasiven Mitteln).

Gußelemente und andere Teile, die hohen Temperaturbelastungen ausgesetzt sind, wie z.B. Feuerraumgitter.

REPARATUREN

Eventuelle Reparaturen in der Garantiezeitdauer werden innerhalb 30 Tage ab dem Tag der Ablieferung beim Händler erledigt. Falls das Produkt innerhalb von 30 Tagen nicht repariert ist, wird das Produkt durch ein neues ersetzt. Der Hersteller wird den Kunden über die abgeschlossene Reparatur benachrichtigen. Der Kunde muss das reparierte Produkt innerhalb von 5 Tagen abnehmen.

KOSTEN

Der Hersteller übernimmt keine Kosten der Ablieferung und der Abnahme des Produkts.

Bevor der Ausführung jeglicher Reparaturarbeiten innerhalb der Garantiezeit (aufgrund Schäden, die als Folge von falscher Bedienung, während des Transports oder während nicht fachgemäßer Montage entstehen) wird der Hersteller den Kunden über eventuelle Reparaturkosten in schriftlicher Form benachrichtigen. Falls der Kunde diesem Kostenplan zustimmt, führt der Hersteller die Reparaturen aus und stellt dem Kunden die Rechnung für die unternommenen Reparaturarbeiten aus.

Die Kosten während der Wartung, welche sich auf das Abreisen und den Aufbau der Verkleidung des Kamins beziehen, sowie die Arbeiten der Demontage und Montage an das Zentralheizungssystem während und außerhalb der Garantielaufzeit. trägt der Hersteller nicht.

ERSATZTEILE

Originalteile, die innerhalb der Garantiezeitdauer ersetzt werden, müssen dem Äußeren nach nicht wie die ersetzten Teile aussehen, müssen aber von der Qualität und Funktionalität den ersetzten Teilen gleichwertig sein

GARANTIEAUSSCHLUSS

Der Hersteller schließt jegliche Garantie im Falle folgender Vorkommnisse aus: Schaden oder Verlust wegen Diebstahls, Feuers, Vandalismus o. ä. Direkter oder indirekter Schaden am Produkt, welcher als Folge nachlässigen Transports entsteht, ist nicht in dieser Garantie inbegriffen. Der Hersteller übernimmt keine Garantie für Schäden, die durch chemische oder elektrochemische Einflüsse (schädliche Elemente in der Verbrennungsluft, Wasserstein usw.) entstehen, und zwar als Folge nachlässiger Montage des Produkts oder als Folge der Nichteinhaltung der Bedienungsanleitungen.

Die Garantie gilt nicht, falls der Kunde das Produkt ohne vorherige Benachrichtigung des Herstellers in irgendeiner Form umändert.

Die Garantie gilt nur dann, wenn das Produkt von einer autorisierten Fachkraft montiert wurde und der Kunde diese Arbeiten mit einem schriftlichen Bericht über die Montage bestätigen kann.

Im Falle eines Rechtstreits ist das Gericht in Čakovec zuständig.



GARANTIESCHEIN Nr.			
ZENTRALHEIZUNGSKAMIN FÜR FESTE BRENNSTOFFE :			
E2284 Central 20-25 kW E2285 Central 30-35 kW			
SEF	RIENNUMMER:		
DA	TUM DER HERSTELLUNG:		
	ME UND ADRESSE S GESCHÄFTES:		
NAME UND ADRESSE DES KÄUFERS:			
DATUM DES VERKAUFS:			
STEMPEL DES GESCHÄFTS UND UNTERSCHRIFT DES VERKÄUFERS:			
	Datum der Annahme des beanstandeten Produktes:	Datum der Annahme des beanstandeten Produktes:	
aufzeit :	Beschreibung der Beschädigung(Käufer):	Beschreibung der Beschädigung(Käufer):	

Daten über Beschwerden betreffend das Produkt innerhalb der Garantielaufzeit:

Anmerkung des Wartungsunternehmens:

datum

Instandsetzung beendet: _

Wartungsunternehmens:

Stempel und Unterschrift des

Beschreibung der Beschädigung(Käufer):

Anmerkung des Wartungsunternehmens:

Instandsetzung beendet:

datum

Stempel und Unterschrift des
Wartungsunternehmens:



WIRD VOM SCHORNSTEINFEGER AUSGEFÜLLT

Firma/Gewerbebetrieb: Verantwortlicher: Stempel und Unterschrift Straße: _____ Stadt: ____ Telefon: _____ Land: _____ Datum: _____ Unterschrift des Nutzers: _____ Abgasrohr (wenn es angeschlossen ist) Schornstein Querschnitt (mm): Typ: Dimension (mm): Länge (m): Anzahl der Rohrkrümmer: Höhe (m): Unterdruck (Pa): Temp. der Rauchgase am Ausgang (°C): Datum der letzten Inspektion: Anschlussnummer: WIRD VOM BAULEITER DER INSTALLATION DER ZENTRALHEIZUNG Den Anschluss an das Zentralheizungssystem hat die Firma durchgeführt: Firma/Gewerbebetrieb: _____ Verantwortlicher: _____Stempel und Unterschrift Straße: Stadt: Telefon: _____ Land: ____ Datum: Unterschrift des Nutzers: Offenes System ∐ia ∐nein Geschlossenes System ☐ ja ☐ nein Anschließen gemäß der Norm DIN 4751 durchgeführt ☐ ja ☐ nein Volumen des geheizten Raumes (m³): Volumen des Expansionsbehälters (m³): Typ der Pumpe: Durchströmen des Wassers (m³/h): Typ des Sicherheitsventils: Sicherheitsventil zertifiziert aufbar Wassertemperatur ($^{\circ}$ C) \Rightarrow Ausgang: \Rightarrow Rücklauf:

Den Anschluss des Schornsteins hat die Firma durchgeführt :





Senko d.o.o. Vladimira Nazora 22, Štefanec 40 000 Čakovec, Republik Kroatien **12**

EN 13229:2001 / A2:2004 / AC:2007

Kamin für feste Brennstoffe für Zentralheizung

Ramin la reste biennstone la Zentrameizang				
	Central 20-25 kW	Central 30-35 kW		
Mindestens Entfernung von brennbaren Flächen:	vordere 80 cm hintere 20 cm seitliche 20 cm			
Emission CO in Rauchgasen (bei 13% O ₂):	0,3 %	0,2 %		
Maximaler Betriebsdruck des Wassers :	3 bar			
Temperatur der Rauchgase :	310 °C	370 °C		
Wärmeleistung – Wasser:	20 kW	31 kW		
Wärmeleistung – Raum :	5 kW	4 kW		
Effizienz :	80 %	69 %		
Typ von Treibstoff:	Holz, Holzbriketts			
Treibstoffverbrauch:	9 kg/h	10,5 kg/h		
Kennzeichnung des Zertifikats:	E-30-00436-12			

Lesen Sie und befolgen diese Bedienungsanleitung.

Benutzen Sie nur den empfohlenen Treibstoff.

Hergestellt in der Republik Kroatien.

Konformitätserklärung

Dieses Produkt ist zertifiziert gemäß der EN Norm 13229. Nummer der Testberichts 30-11665/5 vom 29.06.2012.



ANMERKUNGEN:	

Für ein perfekt warmes Heim!











Vladimira Nazora 22 • Štefanec

40000 ČAKOVEC - Kroatien

Tel: +385 (0)40 337 344 • Fax: +385 (0)40 337 906

E-mail: info@senko.hr



... DER GEIST DER TRADITION IN MODERNEN FORMEN FÜR EINE GESUNDE UMWELT.

Diese Anleitung finden Sie auf http://de.senko.hr/

Sollten Sie einen Vorschlag zur Verbesserung dieser Bedienungsanleitung oder falls Sie irgendeinen Mangel entdeckt haben, bitten wir Sie, mit uns in Kontakt zu treten auf tehnologija@senko.hr















